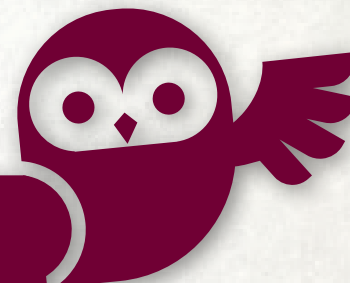


landen
auf dem
Lande



WISSEN KOMPAKT

Wissensmanagement
in der Praxis

Ein Projekt von



trafo e.V.

mohio

ALLGEMEINE HERAUSFORDERUNG

Der Umgang mit der Ressource Wissen ist elementar für eine effiziente Zusammenarbeit innerhalb von Organisationen.

Es geht bei Wissensmanagement jedoch nicht nur um reine Informationsverwaltung – was wo und in welchem Format gespeichert wird. Es geht auch darum, einen Überblick zu schaffen, welches Wissen, Kompetenzen und Informationen vorhanden sind, für wen was relevant ist und wie diese Personen an dieses Wissen gelangen.

Oft werden wertvolles Wissen und Kompetenzen von Menschen nicht genutzt, weil niemand weiß, dass sie existieren.

Besonders wichtig ist ein funktionierendes Wissensmanagement, um die Organisation vor Wissensverlusten zu schützen – insbesondere dann, wenn nicht immer dieselben Personen zusammenarbeiten oder es viele Wechsel innerhalb eines Teams gibt.

Wissensmanagement betrifft Organisationen in Stadt und Land in gleicher Form.

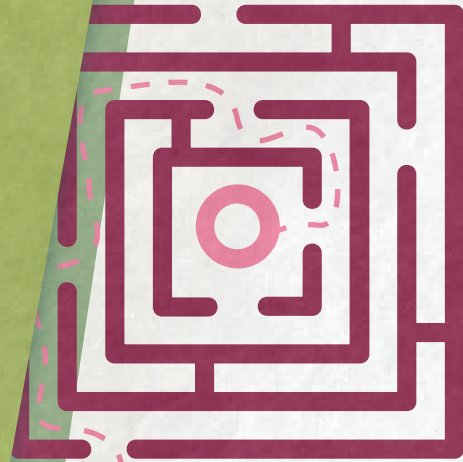
Leitfragen

Was ist „Wissen“? Welche Bedeutung hat es für Organisationen Wissen zu teilen?

Was sind Grundvoraussetzungen und Tipps, um „gutes Wissensmanagement“ möglich zu machen?

Welche Tools gibt es?

Unterschiede Stadt und Land?



RAHMENBEDINGUNGEN

Es gibt keine abschließende Definition, was unter „Wissen“ zu verstehen ist. Grundsätzlich wird unterschieden zwischen explizitem und implizitem Wissen.

Explizites Wissen

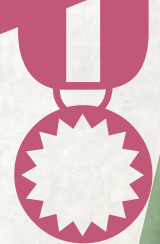
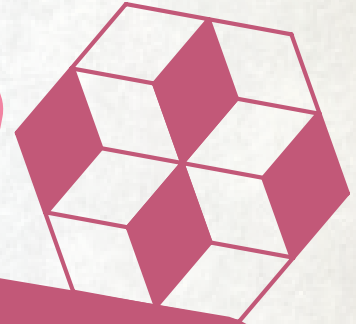
dokumentierbares Wissen, kann leicht geteilt werden. z.B. Anleitungen für den Umgang mit Geräten, die Mitarbeiter:innen für ihre tägliche Arbeit nutzen, Protokolle von Besprechungen, etc.

→ kann gut vermittelt werden

Implizites Wissen

lässt sich am besten durch eine Kombination aus Erfahrung, Routine und Fähigkeiten definieren. Das, was man macht, ohne zu wissen, wie man es macht.

→ lässt sich schwer vermitteln



LÖSUNGSVORSCHLÄGE

Ein System etablieren: wie dieses konkret in der Praxis aussieht, ist abhängig von den vorher definierten Wissensmanagement-Zielen der Organisation.



Wie kann es gelingen, gutes Wissensmanagement möglich zu machen?

- Die Ziele einer Wissensmanagement-Strategie für die Organisation definieren
- Als Team identifizieren, welche Kompetenzen, Erfahrungen, Expert:innen bereits vorhanden sind und wo eventuell welche fehlen.
→ z.B. Kompetenzmatrix erstellen und regelmäßig aktualisieren
- Identifizieren, welches Wissen und Informationen für wen relevant sind und wie diese verfügbar gemacht werden sollen

dabei ist vor allem wichtig

- Regelmäßigkeit und niederschwellige Möglichkeiten schaffen um Erfahrungen/Problemlösungsansätze/Herausforderungen miteinander zu teilen
→ Oftmals braucht es eine oder mehrere verantwortliche Person, die das immer wieder anstößt
- Innerhalb eines Teams die Rolle des „Informations-/Wissensmanager:in implementieren.
- Aufgaben:
→ Wissen sammeln, weiterleiten, speichern, anfordern und transparent machen
→ evtl. auch Mitarbeitende „erinnern“ und motivieren, das vereinbarte „System“ zu nutzen (ihr Wissen aktiv teilen und ggf. auch Wissen „abholen“)

Langfristige Perspektive: Vernetzung zwischen Land und Stadt werden immer wichtiger, Formen der Kommunikation und des Wissenstransfers immer diverser. Dynamik sozialer Beziehungen und Netzwerken.

MÖGLICHE TOOLS (BEISPIELE)

10110101001011001011
0010110101001011001
01101111010100101100
10001111010100101101

10110101001011001011
0010110101001011001
01101111010100101100
10001111010100101101

101101001011001011
00101101001011001
011011110100101100
100011110100101101

Kontakt und Veranstaltungsverwaltung

civiCRM

<https://civicrm.org> bzw. <https://sfe-ev.org>

- Verwaltung von Kontakten und Unterstützer:innen, "Buchhaltung" für zivilgesellschaftliche Organisationen, z.B. Spenden, Veranstaltungsmanagement
- freie Software
- sehr komplex, setzt Einarbeitungszeit voraus

Kollaborationsplattformen

wechange

<https://wechange.de>

WeltWeitWissen Collaboratorium

<https://www.weltweitwissen.net/Collaboratorium.html>

plattform n

<https://plattform-n.org>

- Plattform bietet Funktionen für gemeinsame Arbeit an Projekten
- vereint unterschiedlichen Tools in einer Plattform wie Cloud, gemeinsamer Kalender, Etherpad (kollaborative Arbeit an Dokumenten in Echtzeit), Aufgabenplanung

Aufgabenplanung, Infosammlung

KanBan bei cryptpad

<https://cryptpad.fr/kanban/#>

Deck bei nextcloud

<https://nextcloud.com/groupware>

padlet

<https://padlet.com>

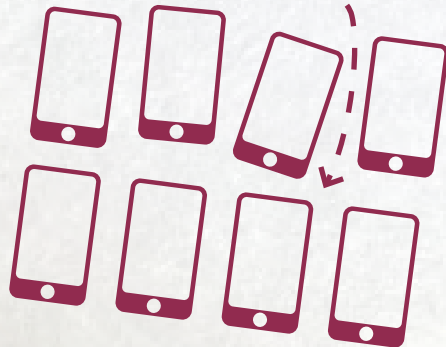
MÖGLICHE FALLSTRICKE



ene
mene
muh

Zu viele „nützliche“ EDV-Tools (oder auch analoge) auf einmal nutzen/einführen zu wollen.

- Lieber weniger, dafür diese aber auch konsequent und aktiv nutzen, sodass „neue“ Routinen entstehen können.



Die Notwendigkeit, insbesondere implizites individuelles Wissen zu teilen, wird nicht erkannt.

- In Teambesprechungen die Wissensmanagement-Ziele und Vorteile für das gesamte Team hervorheben und bewusstmachen.

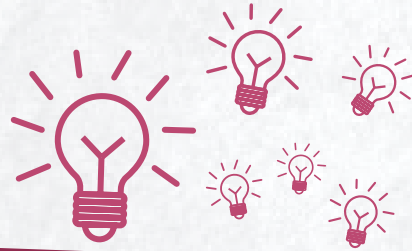


Inkonsequenz aufgrund von Zeitmangel (insbesondere im Hinblick auf implizites Wissen)

- Sich bewusst machen, dass Wissensmanagement ein konstanter, aktiver Prozess ist!
- Es braucht Zeit und Konsequenz.
- Verantwortliche Personen mit Mandat ausstatten (z.B. zu erinnern und zu ermahnen).



FAZIT, WEITERFÜHRENDE INFORMATIONEN UND LINKS



▶ "Wissen zu teilen" muss genauso gelernt sein, wie andere Kompetenzen.

▶ Organisationen können sich nicht darauf verlassen, dass Wissen sich "spontan" und selbsttätig innerhalb der Organisation verbreitet.

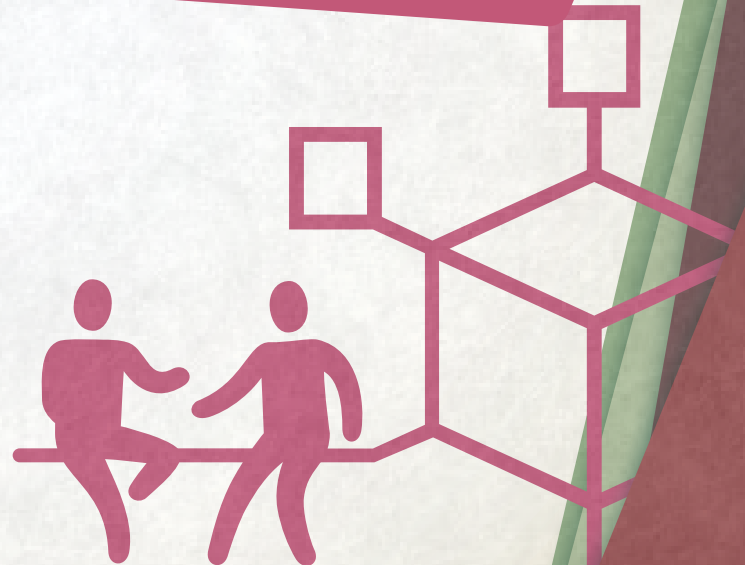
▶ Wissensprozesse müssen aktiv gestaltet und gesteuert werden

▶ Wissensmanagement als Aufgabe des gesamten Teams begreifen

→ braucht jedoch erfahrungsgemäß Verantwortlichkeiten, die immer wieder „erinnern“ und „einfordern“, dass Wissen geteilt wird

▶ Es gibt viele Tools, das Wichtigste ist jedoch, dass es ALLE aktiv nutzen und ALLE wissen, wie es funktioniert!

- SECI-Modell
- sehr ausführliches Online-Modul zum Thema Wissensmanagement in Theorie und Praxis:
<https://wissensmanagement.open-academy.com/curriculum/modul-1>



FABIAN KURSAWE

GUTES WISSENSMANAGEMENT

28. JULI 2020

MOHIO



IN DER PRAXIS



DOKUMENTATION

KOMBINATION



DISKUSSION, FRAGEN

TOOLS

WECHANGE

CIVICRM

CRYPTPAD

MEDIEN NUTZEN

EXTERNALISIERUNG

INDIVIDUELL

KOLLEKTIV

EXPLIZIT

EMBRAINED KNOWLEDGE



ENCODED KNOWLEDGE

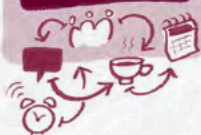


IMPLIZIT

EMBODIED KNOWLEDGE



EMBEDDED KNOWLEDGE



INTERNALISIERUNG



AUCH ANALOG!

KANBAN-BOARD

PADLET

SOFTWARE

WISSENS-MANAGEMENT IST EINE SOZIALE FRAGE

KOSTENFREIE



ZEITEN FÜR DOKUMENTATION UND AUSTAUSCH

ZUSEHEN NACHHILFEN ERFRAGEN

SOZIALISATION

HANDLUNGS-ROUTINEN LERNEN

WISSEN AKTIV ANFORDERN

ALLE MÜSSEN TOOLS KENNEN UND NUTZEN

ZUSTÄNDIGKEITEN SCHAFFEN

SECI-MODELL

HERAUSFORDERUNGEN

mohio

mohio

Robert-Franz-Ring 13
06108 Halle (Saale)

0345 - 61 41 59 93
kontakt@mohio.org
www.mohio.org



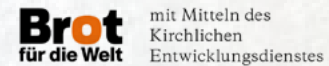
Trafo e.V.

c/o Kümritz
Kochstraße 57
04275 Leipzig

info@trafo-leipzig.de
www.trafo-leipzig.de

„Landen auf dem Lande“ ist ein Gemeinschaftsprojekt der Vereine mohio (Halle) und trafo (Leipzig). Beide Organisationen führen in der Region Mitteldeutschland seit Jahren Workshops an Schulen und Berufsschulen mit Schwerpunkt BNE, Umwelt- und Demokratiebildung durch.

Diese Projekt wird gefördert durch



ENGAGEMENT
GLOBAL

Service für Entwicklungsinitiativen



mit Mitteln des

BMZ



Bundesministerium für
wirtschaftliche Zusammenarbeit
und Entwicklung

Für den Inhalt dieser Publikation ist allein mohio e.V. verantwortlich; die hier dargestellten Positionen geben nicht den Standpunkt von Engagement Global GmbH oder dem Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung wieder.

Weitere Informationen unter

<https://trafo-leipzig.de/projekte/landen-auf-dem-lande>

<https://mohio.org/landen-auf-dem-lande>